Editorial

Autor(en): **Freivogel, Thomas**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Gesellschaft für Gartenkultur**

Band (Jahr): **5 (1987)**

Heft 3

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Editorial

Die Gestaltung von Seeufern gibt immer wieder Anlass zu Diskussionen – ob vor hundert Jahren oder heute. Unsere beiden Hauptbeiträge sind den Quais von Zürich und Zug gewidmet. Jene waren vor einem Jahrhundert entstanden, letztere sind im Begriff neu gestaltet und ausgeweitet zu werden. Evident ist dabei, dass auch die Gartenkultur ein wichtiges Wort mitzureden hat. Der Leser mag selbst urteilen, ob die jeweiligen Gestaltungen geglückt sind. Das Jubiläum der Zürcher Quaianlagen wurde mit einer Freilichtausstellung und einer Festschrift gefeiert. Ergänzend zu dem Beitrag in unserem Heft können wir allen Mitgliedern diese Festschrift beilegen. Dem Gartenbauamt der Stadt Zürich sei für dieses grosszügige Geschenk an unsere Gesellschaft sehr herzlich gedankt.

Als neue Rubrik bringen wir in dieser Nummer erstmals «In den Gärten unserer Mitglieder». In Zukunft soll in unregelmässig erscheinenden Berichten immer wieder ein hervorragender Garten eines GGK-Mitgliedes vorgestellt werden; für diesbezügliche Anregungen und Hinweise ist die Redaktion dankbar. Die in St. Gallen durchgeführte Herbstexkursion kann vielleicht dazu beitragen, den im Rätsel beschriebenen unbekannten Garten zu identifizieren. Der Baselbieter Denkmalpfleger H.-R. Heyer berichtet über das im Frühling stattgefundene Kolloquium über Gartenkunst und Denkmalpflege. Die Tagungsteilnehmer waren an einer Exkursion zu den Gärten von Het Loo dabei, die auch den Mitgliedern der GGK nicht vorenthalten bleiben sollen. In einem auf Ende November angesetzten Vortrag nämlich berichtet der Lausanner Architekt Christophe Amsler über die vorbildliche Restaurierung dieser Gärten, zu dem jedermann herzlich eingeladen ist.

Thomas Freivogel